



Previcur[®] Energy

530,0 g/l Propamocarb
310,0 g/l Fosetyl
Formulierung: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Fungizid gegen Auflaufkrankheiten - Pythium-Arten und Falsche Mehltau-Pilze an verschiedenen Gemüsekulturen und Zierpflanzen

006219-00

Gebinde
1 l Flasche

Wirkungsweise und -spektrum

Über den Boden appliziert (Gießbehandlung) wird das voll wasserlösliche Präparat in gut feuchtem Substrat über die Wurzeln aufgenommen und in die oberirdischen Pflanzenteile transportiert (systemische Wirkung). Auf diese Weise ist auch ein Schutz für Stängel und Blätter gegeben. Je nach Anwendungsart, Substrateigenschaften und Infektionsdruck beträgt die Wirkungsdauer 3 - 8 Wochen. Previcur Energy wirkt auch als Blattfungizid gegen Falsche Mehltau-Pilze systemisch (akropetal und basipetal) und zeigt gute präventive als auch kurative Wirkung.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen

Die festgesetzten Anwendungsgebiete werden in der folgenden Tabelle, die Genehmigungen nach § 18a PflSchG (1998) bzw. erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 weiter unten aufgeführt.

Festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Auflaufkrankheiten/Pythium-Arten (Pythium spp.)	Salate, Endivien, Gurke, Kohlgemüse, Tomate, Gemüsepaprika und Aubergine (Gewächshaus, Saat-Anzuchtbeete bzw. Jungpflanzenanzucht)
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	Gurke (Freiland)
Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	Salate (Freiland)
Falsche Mehltupilze (Peronosporaceae)	Zierpflanzen (Gewächshaus)

Festgesetzte Anwendungsbestimmung

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen (Salate/Freiland, Gurke/Freiland)

(NG402) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von **10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die anwendungsbezogenen Anwendungsbestimmungen!

Zusätzliche Angaben zu besonderen Gefahren und Sicherheitshinweisen gem. § 1 d Abs. 2 der PflSchMV:

SP05: Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.

Anwendung

GEMÜSEBAU

- **Tomate, Gemüsepaprika und Aubergine** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten im Gewächshaus**

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 6 l/m² Wasser gießen

Einsatzzeitpunkt:

1. Anwendung: 2 - 4 Tage vor dem Umpflanzen/Veredeln in den Aussaatkisten gießen.

2. Anwendung: 1 - 4 Tage nach dem Umpflanzen/Veredeln gießen.

Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Tomate, Gemüsepaprika, Aubergine (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Siehe auch unter „Genehmigungen“ bzw. „Erweiterte Zulassungen!“

- **Gurke** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 6 l/m² Wasser gießen

Einsatzzeitpunkt:

1. Anwendung: 2 - 4 Tage vor dem Umpflanzen/Veredeln in den Aussaatkisten gießen.

2. Anwendung: 1 - 4 Tage nach dem Umpflanzen/Veredeln bis BBCH 14 gießen.

Maximal 2 Anwendungen in dieser Indikation.

Insgesamt max. 4 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Gurke (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Siehe auch unter „Genehmigungen“ bzw. "Erweiterte Zulassungen!"

- **Gurke** gegen **Falschen Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) im Freiland

Aufwandmenge: 2,5 l/ha in maximal 600 l Wasser/ha

Einsatzzeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen.

Maximal 2 Anwendungen in dieser Indikation. Insgesamt max. 4 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Gurke (Freiland): 3 Tage

- **Salate, Endivien und Kohlgemüse** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 2 - 3 l/m² Wasser gießen

Einsatzzeitpunkt:

1. Anwendung: unmittelbar nach der Saat in den Aussaatkisten gießen.

2. Anwendung: 7 - 10 Tage nach der 1. Anwendung vor dem Pflanzen gießen.

Maximal 2 Anwendungen in Endivien und Kohlgemüse für die Kultur bzw. je Jahr.

In Salate max. 2 Anwendungen, bzw. insgesamt max. 5 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Salate, Endivien, Kohlgemüse (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Siehe auch unter „Genehmigungen“ bzw. "Erweiterte Zulassungen!"

- **Salate** gegen **Falschen Mehltau** (*Bremia lactucae*) im Freiland

Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 600 - 1000 l Wasser/ha

Einsatzzeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von Stadium BBCH 13 bis BBCH 49 im Abstand von 5 - 10 Tagen spritzen.

Maximal 3 Anwendungen in dieser Indikation. Insgesamt max. 5 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Salate (Freiland): 21 Tage

ZIERPFLANZENBAU

- **Zierpflanzen** gegen **Falsche Mehltäupilze** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 2,5 l/ha (Pflanzengröße bis 50 cm) spritzen

Einsatzzeitpunkt: bei Infektionsgefahr im Abstand von 5 - 10 Tagen spritzen.

Maximal 4 Anwendungen in dieser Indikation und für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Zierpflanzen (Gewächshaus): Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Genehmigungen nach § 18 a PflSchG (1998) bzw. erweiterte Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

Hinweis für genehmigte und erweiterte Anwendungen

Im Folgenden sind diese zusätzlichen Anwendungsgebiete aufgeführt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in einem nach §18 PflSchG a.F. genehmigten bzw. gem. Art. 51 zugelassenen Anwendungsgebiet ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in diesem Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungs- bzw. Zulassungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde ist und daher nicht ausreichend getestet und geprüft ist. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

Genehmigte bzw. erweiterte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Aubergine, Tomate (Gewächshaus, Jungpflanzenanzucht)
Pythium-Arten (Pythium spp.), Phytophthora nicotianae	Tomate, Aubergine (Gewächshaus, NFT- und Substratkultur)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Gemüsepaprika (Gewächshaus, Jungpflanzenanzucht)
Pythium-Arten (Pythium spp.), Phytophthora nicotianae	Gemüsepaprika (Gewächshaus, NFT- und Substratkultur)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Gurke (Gewächshaus, NFT- und Substratkultur)
Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	Kopfsalat, Eissalat (Gewächshaus)
Pythium-Arten (Pythium spp.), Falsche Mehltaupilze (Peronosporaceae)	Feldsalat (Gewächshaus, Jungpflanzenanzucht)
Falscher Mehltau (Peronospora parasitica), Pythium-Arten (Pythium spp.)	Kohlgemüse (Gewächshaus, Jungpflanzenanzucht)
Falsche Mehltaupilze (Peronosporaceae)	Rettich, Radieschen (Gewächshaus, Saatkultur)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson, Moschus-Kürbis (Gewächshaus, Jungpflanzenanzucht)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Gemüsefenchel (Gewächshaus, Jungpflanzenanzucht)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Spargel (Gewächshaus)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Knollensellerie (Gewächshaus)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Rasen (Golfplätze: Greens and Tees)

GEMÜSEBAU

- **Aubergine und Tomate** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten im Gewächshaus**

Aufwandmenge: 3 ml/m² in maximal 3 l/m² Wasser gießen.

Einsatzzeitpunkt: nach der Saat.

Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 - 10 Tagen.

Insgesamt maximal 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Aubergine und Tomate (Jungpflanzenanzucht, Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

- **Gemüsepaprika** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten im Gewächshaus**

Aufwandmenge: 3 ml/m² in maximal 3 l/m² Wasser gießen.

Einsatzzeitpunkt: nach der Saat.

Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 - 10 Tagen

Insgesamt maximal 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Gemüsepaprika (Jungpflanzenanzucht, Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

- **Aubergine, Gemüsepaprika und Tomate** (NFT- und Substratkultur) gegen **Pythium-Arten und Phytophthora nicotianae im Gewächshaus**

Aufwandmenge: 3 l/ha in maximal 2.500 l Wasser/ha zum Prozess- oder Umlaufwasser zugeben.

Einsatzzeitpunkt: nach dem Pflanzen.

Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 - 15 Tagen

Insgesamt maximal 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Aubergine, Tomate (Gewächshaus NFT-, Substratkultur): 3 Tage

Wartezeit Gemüsepaprika (Gewächshaus NFT-, Substratkultur): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

- **Gurke** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten im Gewächshaus**

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 3 l/m² Wasser gießen

Einsatzzeitpunkt:

1. Anwendung: nach der Saat.

2. Anwendung: 7 - 10 Tage nach der 1. Anwendung.

Maximal 2 Anwendungen in dieser Indikation.

Insgesamt max. 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit Gurke (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Hinweis (Kohlgemüse und Gurke):

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden.

- **Gurke** (NFT- und Substratkultur) gegen **Pythium-Arten im Gewächshaus**

Aufwandmenge: 3 l/ha zum Prozess- und Umlaufwasser zugeben.
Erläuterung: 2,1 l/m³ Prozess- und Umlaufwasser (entsprechend 3 l/ha)
Anwendungszeitpunkt: nach dem Pflanzen.
Intervall/Abstand: 7 - 15 Tage.
Maximal 4 Anwendungen in dieser Indikation.
Insgesamt max. 6 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.
Wartezeit Gurke (Gewächshaus): 3 Tage

Hinweis (Gurke, Aubergine, Gemüsepaprika und Tomate auf NFT- und Substratkultur):

Bei Anwendungen in den ersten 10 Tagen nach dem Umpflanzen in Substrat sollte aus Verträglichkeitsgründen nur 1 l/ha eingesetzt werden. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden.

• **Kopfsalat und Eissalat** gegen **Falschen Mehltau** (*Bremia lactucae*) im Gewächshaus

Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 600 - 1.000 l Wasser/ha spritzen.
Einsatzzeitpunkt: nach dem Umpflanzen (BBCH-Stadium 13 - 49).
Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 - 10 Tagen.
Insgesamt maximal 4 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.
Wartezeit Kopfsalat, Eissalat (Gewächshaus): 14 Tage

• **Feldsalat** (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen) gegen **Pythium-Arten** (*Pythium* spp.) und **Falsche MehltauPilze** (*Peronosporaceae*) im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 3 l/m² Wasser gießen.
Einsatzzeitpunkt: in Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen vor dem Pflanzen (BBCH-Stadium 00 - 10)
Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 9 Tagen.
Wartezeit Feldsalat (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

• **Kohlgemüse** (Jungpflanzenanzucht in Erdpresstöpfen) gegen **Falschen Mehltau** und **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 3 l/m² Wasser gießen
Einsatzzeitpunkt:
1. Anwendung: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.
2. Anwendung: 10 - 14 Tage nach der 1. Anwendung.
Maximal 2 Anwendungen in dieser Indikation und für die Kultur bzw. je Jahr.
Wartezeit Kohlgemüse (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

• **Rettich, Radieschen** (Saatkultur) gegen **Falsche MehltauPilze** (*Peronosporaceae*) im Gewächshaus

Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 400 - 600 l Wasser/ha spritzen.
Einsatzzeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH-Stadium 12 - 49 der Kultur.
Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen.
Wartezeit Rettich, Radieschen (Gewächshaus): 14 Tage
(VV610) Blätter von Rettich und Radieschen vor dem Inverkehrbringen entfernen. Das Entfernen der Blätter kann entfallen, wenn durch Vorernteproben sichergestellt ist, dass das gesamte Erzeugnis die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 erfüllt.

• **Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson, Moschus-Kürbis mit genießbarer Schale** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in maximal 3 l/m² Wasser gießen.
Einsatzzeitpunkt: nach der Saat.
Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen.
Wartezeit Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson, Moschus-Kürbis (Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

• **Gemüsefenchel** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 2 - 3 l/m² Wasser gießen.
Einsatzzeitpunkt: unmittelbar nach der Saat.
Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen.
Wartezeit Gemüsefenchel (Jungpflanzenanzucht, Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

• **Spargel** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 3 l/m² Wasser gießen.
Einsatzzeitpunkt: nach der Saat.
Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen.
Wartezeit Spargel (Jungpflanzenanzucht, Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

• **Knollensellerie** (Jungpflanzenanzucht) gegen **Pythium-Arten** im Gewächshaus

Aufwandmenge: 3 ml/m² in 2 - 3 l/m² Wasser gießen.
Einsatzzeitpunkt: unmittelbar nach der Saat.
Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen.
Wartezeit Knollensellerie (Jungpflanzenanzucht, Gewächshaus): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

erforderlich (F).

ZIERPFLANZENBAU

• Rasen (Golfplätze: Greens and Tees)

Gegen **Pythium-Arten** (Pythium spp.) auf **Golfplätzen** (Greens und Tees) im Freiland auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind/ Funktionsflächen auf Golfplätzen in etablierten Beständen bei Infektionsbeginn spritzen.

Aufwandmenge: 2,5 l /ha in 600 l/ha Wasser

Maximal 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tagen.

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(SF252) Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise (z. B. durch das Aufstellen von Warnschildern vor Ort während und bis mindestens 48 h nach der Anwendung) über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren.

(SF251) Während der Behandlung und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen auf oder unmittelbar neben der zu behandelnden Fläche aufhalten.

Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmung

(NW802) Keine Anwendung auf Funktionsflächen mit künstlichem Schichtaufbau des Oberbodens und oberflächennahem Drainagesystem (z. B. auf Sportplätzen, Greens und Abschlägen auf Golfplätzen), es sei denn abfließendes Drän- und Oberflächenwasser wird in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abgeleitet.

Pflanzenverträglichkeit

Das Präparat zeichnet sich durch eine gute Pflanzenverträglichkeit aus. Am besten hat sich das Abgießen der Pikierfläche vor dem Pikieren bewährt. Bei Überkopfbehandlungen darf eine Konzentration von 0,15% nicht überschritten werden.

Wegen der wechselnden Anzuchtbedingungen und der vielen verschiedenen Gemüse- und Zierpflanzen-Arten bzw. Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Previcur Energy nicht machen. Wir empfehlen daher, an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium mehrere Verträglichkeitsversuche durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird.

Die Verträglichkeit der Anwendung sollte am Ende eines Vermehrungszyklus überprüft werden.

Dies gilt auch für die als gut verträglich klassifizierten Arten bzw. Sorten.

Eine Anwendung ohne Verträglichkeitsversuche erfolgt auf eigenes Risiko.

Nach bisherigen Erfahrungen ist die Pflanzenverträglichkeit von Previcur Energy wie folgt:

Zierpflanzen

Previcur Energy hat sich bisher bei folgenden Zierpflanzenarten und -sorten (Spritzbehandlung) in Versuchen als gut verträglich erwiesen:

Pelargonium-Zonale-Hybriden (Sorten: Sassa, Isabell), Strauchveronica (Hebe-Andersonii-Hybriden), Leberbalsam (Sorte: Blue hawaii), Weihnachtsstern (Sorte: Red Fox Metro), Springkraut / Impatiens Neu-Guinea Hybriden (Sorte: Paradies Grenada), Lobelie (Sorte: Blue wings), Primula-Vulgaris-Hybride (Sorte: Mischung), Begonie - immerblühende (Sorte: Scharlach Lachs).

Bei der Anwendung von Previcur Energy sind in Versuchen in folgenden Zierpflanzenarten und Sorten in Versuchen Verträglichkeitsprobleme aufgetreten. Zur Vermeidung von Schäden empfehlen wir in folgenden Zierpflanzenarten und -sorten keine Anwendung:

Begonie - immerblühende (Sorten: White Milet, Rose Milet), Prachtsalbei (Sorte: Maestro), Hornveilchen (Sorte: Martin), Gartenstiefmütterchen (Sorten: Fancy Gelb, Fancy Orange, Fama Reinblau).

Gemüse

Previcur Energy war bei der Gießanwendung in folgenden Gemüsearten und Sorten in Versuchen voll verträglich:

- Salate (Sorten: Carolus, Dublin, Estelle, John, Lorenzo, Marianna, Murai, Nodine, Porto, Regina d'Etat, Saladin, Salinas, Stefani, Valmaine, Velia, Winner)

- Endivien (Sorten: Corie, Eros)

- Gurke (Sorten: Bellissima, Locale de Polignano, Market more 76, Scout)

- Kohlgemüse: Rosenkohl (Sorte: Nain de la Halle), Broccoli (Sorten: Geniy, Green belt), Paprika (Sorte: Eureka), Chinakohl (Sorte: Bilko),

Wirsing (Sorte: Premius), Kohlrabi (Sorten: Azur Star, Express), Rotkohl (Sorte: Primero), Weißkohl (Sorten: Mandy F1, Impala), Blumenkohl (Sorte: Baldo)

- Tomaten (Sorten: Daniela, Dianapeel, Falcorosso, Hypeel 244, Hypeel 2444, Incas, Isola, Naxos, Rosso B, San Marzano, Shaktiman, Trajan, Ventura, Ventura, Zu 149),

- Aubergine (Sorten: Belleza nera, Bonica, Elisa, Jersey king, Mission bell, Solara, Tirrenia, Violetta lunga)

Bei der Anwendung von Previcur Energy über den Boden (Gießanwendungen) sind in Versuchen in folgenden Gemüsearten und Sorten in Versuchen Verträglichkeitsprobleme aufgetreten. Zur Vermeidung von Schäden empfehlen wir in folgenden Gemüsearten und -sorten keine Anwendung:

Tomate (Sorte: Fergie), Gurke (Sorten: Enduro, Euphoria, Grendel, Kjell, Toledo).

Hinweise zur Überkopfbehandlung

Ein Benetzen der Blätter durch Previcur Energy-Brühe in einer Konzentration von 0,15% schadet nach bisherigen Erfahrungen bei vielen Kulturen nicht. Trotzdem wird empfohlen, sofort nach der Anwendung von Previcur Energy mit klarem Wasser nachzubrausen.

Previcur Energy muss nach der ersten Anwendung bei Gurken sowie bei empfindlichen Kulturen abgebraust werden.

Mischbarkeit

Zur Mischbarkeit von Previcur Energy mit anderen Pflanzenschutzmitteln, bzw. anderen Komponenten (z.B. Blattdünger) liegen uns keine ausreichenden Erfahrungen vor. Deshalb empfehlen wir keine Tankmischungen.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Brühebehälter mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Previcur Energy unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzbrühe innerhalb eines Tages nach dem Ansetzen verbrauchen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Reinigung

Nach der Anwendung Spritzgeräte und -leitungen sorgfältig mit Wasser spülen und Spülflüssigkeit auf vorher behandelter Fläche ausbringen.

Nachbau

(VN4061) Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.

Hinweise für den sicheren Umgang

Anwenderschutz

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Nutzorganismen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN165) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Poecilus cupreus (Laufkäfer) eingestuft.

(NN170) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Chrysoperla carnea (Florfliege) eingestuft.

(NN234) Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

(NN2842) Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Aphidius rhopalosiphi (Brackwespe) eingestuft.

Wasserorganismen

(NW642) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Die im Zusammenhang mit den "Festgesetzten Anwendungsgebieten" aufgeführten "Festgesetzten Anwendungsbestimmungen" und anwendungsbezogenen Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz sind unbedingt einzuhalten.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung oder Rötung ist ein Augenarzt aufzusuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Eine dem Zustand des Patienten angemessene symptomatische Behandlung wird empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kontraindikation: Atropin. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (Ausrufezeichen)

Signalwort: Achtung

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P280: Schutzhandschuhe/-kleidung und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Leere Behälter dürfen nicht wieder verwendet werden!

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 26.02.2018